

dann erhält er einen Anruf. Jemand hat Layla gesehen. Kurz darauf häufen sich die Zeichen, dass Layla sich ganz in der Nähe aufhält. Doch ist sie wirklich noch am Leben? Finn weiß nicht mehr, was er glauben soll. Vielleicht spielt jemand nur ein grausames Spiel mit ihm – aber aus welchem Grund?

Ware, Ruth:

Der Tod der Mrs. Westaway: Abgebrannt, allein und ohne Job – mit gerade mal 22 Jahren ist Harriet Westaway, genannt Hal, am Tiefpunkt ihres Lebens. Da erhält sie den Brief eines Anwalts aus Cornwall: Sie ist im Testament ihrer Großmutter bedacht worden. Hals Großmutter ist allerdings schon lange tot – offenbar liegt eine Verwechslung vor. Aber Hal ist so verzweifelt, dass sie nach Cornwall fährt und sich als die verschollene Erbin ausgibt. Das Erbe entpuppt sich als riesiges altes Herrenhaus inmitten ausgedehnter Ländereien. Doch als Hal entdeckt, dass die Familie Westaway einige sehr dunkle Geheimnisse hat, wird ihr Plan zur tödlichen Gefahr: Denn sie kommt einem Mörder in die Quere, der sich jahrzehntelang in Sicherheit geglaubt hat.



ONLINEBIBLIOTHEKBB

Für unterwegs und daheim!

Mit einem gültigen Leseausweis in Verbindung mit der Jahresgebühr können Sie auch während der Coronakrise in

der OnlinebibliothekBB digitale Medien wie eBooks, ePaper und eAudios bequem von zuhause und von unterwegs aus entleihen und herunterladen.

Die Onlinebibliothek BB ist rund um die Uhr für Sie da.



Gemeindejugendreferat Jettingen

Samuel Brenner
Hauptstraße 11 (Bürger- und Jugendtreff, 1. Stock)
Telefon: (0 74 52) 79 05 59, Mobil: (01 73) 6 94 53 78
E-Mail: info@jugendreferat-jettingen.de
Homepage: www.jugendreferat-jettingen.de
→ bei allen Fragen zur Jugendarbeit
→ Offenes Gesprächsangebot für Jugendliche & Eltern
Sprechzeit: Donnerstag 16–18 Uhr (und nach Vereinbarung)

Schulsozialarbeit & Girls Club

Katharina Fuchs
Oberjettinger Straße 30
Mobil: (01 51) 57 59 65 15
E-Mail: schulsozialfuchs@gms-jettingen.de
Homepage: www.gms-jettingen.de
→ Offenes Gesprächsangebot für Eltern
Sprechzeiten: Montag bis Donnerstag 8.30–12 Uhr
Montag 14–16 Uhr (und nach Vereinbarung)

Schutzkonzept

Jettinger Vereine schauen hin! – gegen sexuellen Missbrauch und Gewalt gegen Kinder und Jugendliche



Laut einer Studie der Universität Ulm erleben mehr als 200 000 Kinder und Jugendliche in Deutschland Sexuelle Gewalt im Verein. Um diese Zahl zu verringern und die Kinder und Jugendlichen zu schützen, machen sich viele Jettinger Vereine auf den Weg und erstellen ein Schutzkonzept unter dem Motto „Jettinger Vereine schauen hin!“.

Im Herbst 2019 organisierte die Narrenzunft Jettingen einen Vortrag zum Thema Kinderschutz mit dem Kinderschutzbeauftragten des Landkreis Böblingen, Herrn Meinolf Pieper. Im Anschluss an den Vortrag war die überwiegende Meinung, dass die Vereine

in Jettingen Schutzkonzepte gegen sexuellen Missbrauch erstellen wollen.

Die Konzepte sollen konkrete Handlungsschritte und Informationen zu diesem Thema beinhalten. Durch die Auseinandersetzung mit der Thematik werden die Vereinsmitglieder sensibilisiert und erhalten Handlungssicherheit. Jeder Verein entscheidet selbst, wie das Konzept ausgearbeitet und umgesetzt werden soll. Bei Fragen können Sie sich gerne an Samuel Brenner vom Jugendreferat Jettingen wenden.

Steinschlangen-Aktion

Wo ist die Steinschlange?



Das haben sich sicher schon einige Spaziergänger gefragt. Die Jettinger Steinschlange am „Hittelbrünnele“ hinter der katholischen Kirche in Unterjettingen ist schon seit einigen Tagen lautlos verschwunden. Aber warum? Ursprünglich wollte die Gemeinde die Steine noch einige Zeit liegen lassen und die Menschen weiterhin damit ermutigen und erfreuen –in kleinen Stücken ist sie sogar nochmal gewachsen, auf knapp 700 Steine. Doch leider erreichte uns am Montag vergangene Woche die erschütternde Nachricht, dass die Steinschlange kaputt gemacht wurde. Die schön bemalten Steine, die von zahlreichen Kindern und Erwachsenen mit so viel Mühe und Liebe gestaltet wurden, lagen verstreut über dem Weg und der Wiese. Daneben lagen leere Bierflaschen und Müll.

Nachbarskinder, die die Zerstörung bemerkt hatten, versuchten noch die Steinschlange wieder zu reparieren und sammelten die Steine zusammen. Diese mutwillige Zerstörung ist schockierend und unverständlich! Aus diesem Grund hat die Gemeinde veranlasst die Steine „in Sicherheit“ zu bringen. Die Mitarbeiter des Bauhofs haben alle Steine abgeholt und lagern sie nun vorerst auf ihrem Gelände.

Doch nun kommt die nächste Frage: **Was soll mit den Steinen geschehen?** Es wäre schließlich schade, wenn diese Kunstwerke nun einfach in irgendeinem Lager rumliegen. In unseren Nachbargemeinden sind ganz unterschiedliche Verwendungen für deren Steine entstanden, z. B. wurde im Steinbruch in Öschelbronn daraus ein „Hotel“ aufgestapelt, das zu einem neuen Zuhause für viele kleine Tiere und Insekten werden soll.



Haben Sie vielleicht eine Idee, was wir mit den Jettinger Corona-Steinen machen sollen bzw. können? Schreiben Sie ihre Idee einfach an Martina Köhnlein vom Jugendreferat, entweder per E-Mail an koehnlein@waldhaus-jugendhilfe.de oder per Post in unseren Briefkasten in der Hauptstraße 11. Wir sind schon gespannt auf Ihre Vorschläge!

**Der schnelle Draht zu Ihrer Kleinanzeige:
07031 6200-20**